

### **Expo-Akzente für den zweiten Arbeitsmarkt? Gesprächsrunde der Bündnisgrünen zur Beschäftigungspolitik**

#### **Hinweis:**

Für eine bessere Darstellung des Artikels rufen Sie bitte die Zeitungsseite als PDF ab. Den Artikeltext zeigen wir Ihnen hier nur zur Übersicht an, da er leider in fehlerhafter Datenqualität erscheint.

Diskussionsabend Expo-Akzente für den zweiten Arbeitsmarkt? Gesprächsrunde der Bündnisgrünen zur Beschäftigungspolitik Dessau/MZ/rk. Man war wieder einmal "ziemlich unter sich" beim Diskussionsabend der Expo-Arbeitsgruppe von Bündnis 90/Die Grünen, wie Moderator Wolfgang Last anmerkte. Reichlich ein Dutzend Leute saßen am Donnerstagabend im Frauenzentrum Törtener Straße in der Runde. Eingeladene Vertreter der Stadtverwaltung ließen grüßen. Bedauerlich bei dem angekündigten Thema, denn "kritisch hinterfragt" werden sollten Zielrichtung und Wirksamkeit kommunaler Beschäftigungspolitik und deren Chancen für Dessau. Mit Gästen wie den Geschäftsführern der Dessauer Arbeits-, Beschäftigungs- und Strukturförderungsgesellschaft mbH (DABS) und der kommunalen Beschäftigungsgesellschaft aus dem hessischen Gießen, Vertretern der Industrie- und Handelskammer und des Arbeitsamtes war auch viel Kompetenz in die Runde geholt worden. Mit der Weltausstellung Expo 2000 selbst, dem übergeordneten Thema dieser Gesprächsreihe der Bündnisgrünen, hatte die Donnerstags-Diskussion freilich nur mittelbar zu tun. Mit dem Korrespondenzstandort Dessau-Bitterfeld-Wittenberg um so mehr. Die Arbeitslosigkeit verharre hier auf hohem Niveau, auch mittelfristig sei keine wesentliche Entlastung zu erwarten, so eine der unbestrittenen Ausgangsthesen. Und da mithin an einen Abbau des Instrumentariums "zweiter Arbeitsmarkt" nicht zu denken sei, müsse das vorhandene Instrumentarium weiterentwickelt werden. Stärker auf "zukunftsorientierte und qualifizierende Betätigungsfelder" sollten kommunale ABM ausgerichtet werden, um einen aktiven Beitrag zum Strukturwandel der Expo-Region zu erbringen. Trotz der auf diesem Diskussionfeld scheint's unvermeidlich auftretenden Konfrontation zwischen Interessen des ersten und zweitem Arbeitsmarktes, zwischen der Arbeit in der freien Wirtschaft und der staatlich finanzierten Beschäftigung, - das Bemühen, neue Akzente in der kommunalen Beschäftigungspolitik zu setzen und Schwachstellen in der bisherigen Praxis zu lokalisieren, dominierte. Zu prinzipiell neuen, auch praktikablen Folgerungen vorzudringen, dies wäre freilich zu viel verlangt von einem solchen Gesprächskreis. Weichen für Beschäftigungspolitik werden auf anderer Ebene gestellt.

DES

Quelle Mitteldeutsche Zeitung vom 04.11.1995 Seite 10

Dokumentnummer MDS-A-H-1995-11-04-512445

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:** [https://www.genios.de/document/MZH\\_\\_MDS-A-H-1995-11-04-512445](https://www.genios.de/document/MZH__MDS-A-H-1995-11-04-512445)

Alle Rechte vorbehalten: null



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH